



M.M. WARBURG & CO
HYPOTHEKENBANK

Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2019

Geschäftsentwicklung im Überblick

in Mio EUR	30.06.19	31.12.18	30.06.18	31.12.17	30.06.17	31.12.16
Darlehenszusagen	93,0	254,8	109,9	205,4	79,8	251,1
davon						
Immobilienkredite	81,9	244,8	99,9	200,4	79,8	251,1
Schiffsfinanzierungen	-	-	-	-	-	-
Kommunalkredite	11,1	10,0	10,0	5,0	-	-
Schuldverschreibungsabsatz	36,2	169,5	97,0	177,9	72,0	271,1
Bilanzsumme	1.829,4	1.888,5	1.981,9	1.886,7	1.823,6	1.914,9
Ergebnis vor Steuern	2,2	6,8	1,7	7,3	2,4	8,1



Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019
der
M.M. Warburg & CO Hypothekbank AG

Aufsichtsrat

Dr. Christian Olearius, Hamburg – Vorsitzender –
Bankier und Vorsitzender des Aufsichtsrates der
M.M. Warburg & CO (AG & Co.) KGaA

Dr. Matthias Brake, Lüneburg – stellvertretender Vorsitzender – Vorsitzender der Vorstände
der Landeskrankenhilfe V.V.a.G. und der Landeslebenshilfe V.V.a.G.
– ab 3. Mai 2019 –

Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Zachow, Lüneburg – stellvertretender Vorsitzender –
Diplom-Mathematiker, Aktuar
– bis 3. Mai 2019 –

Alexander Stuhlmann, Hamburg
Tätigkeit in mehreren Aufsichtsräten, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der HSH Nordbank
AG

Vorstand

Thomas Buer – Sprecher –

Thomas Schulze

Treuhänder

Dr. Axel Herchen
Richter am Amtsgericht Hamburg und Leiter des Insolvenzgerichts Hamburg

Frank Lamers (Stellvertreter)
Steuerberater

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie es sich bereits Ende 2018 abgezeichnet hat, befindet sich die Weltwirtschaft derzeit in einer Schwächephase. Dies ist insbesondere auf die Handelskonflikte und deren negative Auswirkungen auf den Welthandel und das globale Wachstum zurückzuführen. In Europa sind sowohl die wirtschaftlichen als auch die politischen Herausforderungen immens. Aufgrund einer soliden Konjunktur im Dienstleistungssektor ist eine Rezession aber derzeit noch unwahrscheinlich. China versucht zwar mit expansiven geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen das Wirtschaftswachstum anzukurbeln, doch verläuft die Erholung bislang holprig. In den USA deuten viele Wirtschaftsdaten auf eine konjunkturelle Abschwächung hin. Die OECD rechnet in ihrer Prognose vom Mai mit einer Abschwächung des globalen Wachstums im Jahr 2019 auf 3,2 % nach 3,5 % im Jahr 2018. Anhand der wichtigsten globalen Frühindikatoren ist keine Trendwende zu einem Wachstumsanstieg zu erwarten. Insgesamt zeichnen diese Indikatoren sogar einen verhaltenen Ausblick für die nähere konjunkturelle Dynamik.

Die Inflationsrate im Euroraum ist zuletzt hauptsächlich aufgrund höherer Ölpreise wieder etwas angestiegen, doch wird dies nicht als nachhaltige Trendwende gesehen. Dies ist vor allem auf den Basiseffekt bei den Energiepreisen zurückzuführen, aber auch auf die nachlassende globale Güternachfrage. Sofern der Ölpreis sich auf dem aktuellen Niveau stabilisiert, sollte ein Rückgang der Inflation in den nächsten Monaten eintreten.

Dem EZB-Rat zufolge sollen die europäischen Leitzinsen mindestens über die erste Hälfte des Jahres 2020 hinaus auf ihrem aktuellen Niedrigniveau bleiben, um dem Inflationsumfeld Rechnung zu tragen. Bei einer weiteren Verschlechterung der Konjunkturaussichten sind erneute expansive geldpolitische Maßnahmen der EZB möglich. Die US-amerikanische Notenbank zeigte sich in 2019 bisher ebenfalls zurückhaltend. Entsprechend der Erwartung der Mehrheit der Marktteilnehmer, hat die US-Zentralbank im Juli 2019 die Leitzinsen gesenkt. Am Halbjahresende 2019 betrug die Rendite deutscher Bundesanleihen mit zehnjähriger Laufzeit – 0,31 % (Vj. 30.06. 0,34 %).

Die in den letzten Jahren beobachtete Aufschwungphase an den deutschen Immobilienmärkten setzte sich, wenngleich etwas schwächer als in den Vorjahren, auch im ersten Halbjahr 2019 fort. Neben den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sowie den bestehenden Finanzierungsmöglichkeiten aufgrund des Niedrigzinsumfeldes wird dies auch durch weiterhin nur moderate Neubautätigkeit begünstigt.

Nach Analysen der vdp-Research GmbH ist der inländische Wohnimmobilienmarkt bei einer kontinuierlichen Zunahme des Neubauvolumens weiterhin durch eine stabile Nachfrage nach Wohnraum gekennzeichnet. Auf dem Büroflächenmarkt waren wiederum steigende Mieten zu verzeichnen. Das Angebot an neuen Büroflächen bleibt oftmals hinter der Nachfrage zurück, so dass die Büroflächenleerstände sinken. Am deutschen Investmentmarkt für Gewerbeimmobilien lag das Transaktionsvolumen im ersten Halbjahr laut den Immobiliendienstleistern CBRE, JLL und Savills mit einem Wert von rd. 24 bis 30 Milliarden Euro leicht über dem Vorjahreswert und weiterhin auf einem hohen Niveau.

Wie die Mehrheit der Marktteilnehmer erwarten wir, dass die o.a. Rahmenbedingungen auch bis auf weiteres erhalten bleiben und zudem durch die Aussicht auf zumindest mittelfristig niedrige Zinsen unverändert für positive Impulse auf dem Immobilieninvestmentmarkt sorgen werden. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass, je länger das niedrige Zinsniveau besteht und damit immer mehr Kapital für die Assetklasse Immobilien bereitgestellt wird, das Risiko von Übertreibungen bzw. Fehlallokationen steigt. Seitens der Deutschen Bundesbank wurde im Juni 2019 auch unter Bezugnahme auf Risiken aus der Immobilienfinanzierung der inländische antizyklische Kapitalpuffer auf 0,25 % erhöht. Grundsätzlich sehen wir allerdings derzeit keine Anzeichen für flächendeckende spekulativ getriebene Übertreibungen; einzelne regionale Besonderheiten, insbesondere in den Großstädten, sind aber weiterhin sehr genau zu beobachten.

Geschäftsverlauf der M.M.Warburg & CO Hypothekbank AG

Die Geschäftsentwicklung der M.M.Warburg & CO Hypothekbank AG war auch im ersten Halbjahr 2019 vom Niedrigzinsumfeld, dem anspruchsvollen Wettbewerb und der umfangreichen bankaufsichtlichen Regulierung geprägt.

Der Verkauf der Gesellschaftsanteile an der M.M.Warburg & CO Hypothekbank AG durch die M.M.Warburg & CO (AG & Co.) KGaA an Gesellschafter der M.M.Warburg & CO Gruppe GmbH zum Jahresende 2018 hat die breite Zusammenarbeit im Immobilienfinanzierungsgeschäft und in den Stabsbereichen mit der M.M.Warburg & CO (AG & Co.) KGaA nicht grundlegend beeinflusst. Der endgültige Vollzug der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die Bankenaufsicht.

Auch im ersten Halbjahr 2019 waren wir im Immobilienkreditbereich weiterhin einem starkem Konkurrenzdruck ausgesetzt. Der Wettbewerb um gute Immobilienfinanzierungen sowie der Margendruck ist nach wie vor erheblich. Vor dem Hintergrund dieses Umfeldes und der konsequenten Ausrichtung des Neukreditgeschäftes an unserer konservativen Geschäftspolitik, welche neben moderaten Beleihungsausläufen eine risikoadäquate Verzinsung vorsieht und das Eingehen von spekulativen Engagements von vorneherein verbietet, lag das Zusagevolumen mit rd. EUR 82 Mio. unter dem Vorjahreswert zum 30.06.2018 (rd. EUR 100 Mio.), aber leicht über dem Wert zum 30.06.2017. Wir gehen unverändert davon aus, dass bei einer traditionell im zweiten Halbjahr eines Jahres anziehenden Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr 2019 ein Neugeschäftsvolumen von rd. EUR 200 Mio. erreicht werden kann.

Da im ersten Halbjahr 2019 die vorzeitigen Kreditrückzahlungen beträchtlich waren und wesentliche Teile des Neukreditvolumens noch nicht ausgezahlt wurden, lag unser Bestand im Immobilienkreditbereich mit EUR 1.617 Mio. rd. 3,1 % unter dem Vorjahreswert zum 30.06.2018 von EUR 1.669 Mio. und auch unter dem Jahresendwert zum 31.12.2018 von EUR 1.672 Mio.

In dem Zeitraum vom 01.01.2019 bis 30.06.2019 erfolgten keine Wertpapierkäufe für unseren Liquiditätsbestand (Vj. 30.06. EUR 6,5 Mio.). Als Ersatz für im ersten Halbjahr 2019 fällige Wertpapiere wurde für den Kommunaldeckungsstock eine Anleihe eines Bundeslandes über EUR 7,5 Mio. (Vj. 30.06. EUR 0 Mio.) und für die sichernde Deckung des Hypothekendeckungsstockes eine Anleihe eines Bundeslandes über EUR 3,6 Mio. erworben (Vj. 30.06. EUR 10 Mio.).

Die Bestände in unserem Kreditportfolio setzen sich gemäß der standardisierten Berichterstattung unseres quartalsweisen Kreditrisikoberichtes als Teil des Gesamtrisikoberichtes nach den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) wie folgt zusammen:

Gesamtkredit-portfolio	Inanspruchnahme zum 30.06.2019 in EUR Mio.	Anteil in %	Inanspruchnahme zum 30.06.2018 in EUR Mio.	Anteil in %
Immobilienkredite	1.610,4	84,7	1.668,9	84,4
Banken/Kommunalkredite	192,3	10,1	216,0	10,9
sonstige Kredite	5,7	0,3	5,7	0,3
offene Kreditzusagen	92,4	4,9	86,1	4,4
	1.900,8	100,0	1.976,7	100,0

Immobilienkredite nach Ländern	Inanspruchnahme zum 30.06.2019 in EUR Mio.	Anteil in %	Inanspruchnahme zum 30.06.2018 in EUR Mio.	Anteil in %
Deutschland	1.483,4	92,1	1.541,5	92,4
Österreich	127,0	7,9	127,4	7,6
	1.610,4	100,0	1.668,9	100,0

Immobilienkredite nach Nutzungsarten	Inanspruchnahme zum 30.06.2019		Inanspruchnahme zum 30.06.2018	
	in EUR Mio.	%	in EUR Mio.	%
Wohnungen	3,0	0,2	4,1	0,2
Einfamilienhäuser	22,7	1,4	14,5	0,9
Mehrfamilienhäuser	328,8	20,4	340,5	20,4
Bürogebäude	894,8	55,6	908,7	54,4
Handelsgebäude	318,2	19,8	346,7	20,8
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	40,1	2,5	51,1	3,1
Bauplätze	2,8	0,1	3,3	0,2
	1.610,4	100,0	1.668,9	100,0

Immobilienkredite nach Bundesländern	Inanspruchnahme zum 30.06.2019 in EUR Mio.	Anteil in %	Inanspruchnahme zum 30.06.2018 in EUR Mio.	Anteil in %
Berlin	351,1	23,7	353,6	22,9
Nordrhein-Westfalen	280,0	18,9	293,3	19,0
Hamburg	195,5	13,2	198,1	12,9
Bayern	177,6	12,0	181,1	11,7
Sachsen	95,8	6,4	109,5	7,1
Hessen	69,1	4,7	101,0	6,6
Niedersachsen	119,3	8,0	90,2	5,9
Baden-Württemberg	40,5	2,7	57,5	3,7
Schleswig-Holstein	47,2	3,2	51,8	3,4
Sonstige	107,3	7,2	105,4	6,8
	1.483,4	100,0	1.541,5	100,0

Angesichts unserer Struktur des Kommunalkreditgeschäftes mit ausschließlich inländischen öffentlichen bzw. öffentlich rechtlichen Schuldnern waren wie in den Vorjahren keine bonitätsbedingten Wertkorrekturen erforderlich. Im Immobilienkreditbereich erfolgte im ersten Halbjahr 2019 die Erhöhung einer bereits bestehenden Einzelwertberichtigung eines Kreditengagements um EUR 0,12 Mio.

Die Refinanzierungssituation war im ersten Halbjahr 2019 durch das nochmals gesunkene Zinsniveau an den Geld- und Kapitalmärkten geprägt. Es konnten wiederum sämtliche aus dem Aktivgeschäft entstandenen Refinanzierungsbedürfnisse erfüllt werden. Zum 30. Juni 2019 haben wir EUR 36 Mio. (Vorjahr 30.06. EUR 97 Mio.) an Pfandbriefen abgesetzt. Darüber hinaus konnten Neukreditgeschäfte teilweise bestehenden Passivmitteln zugeordnet werden, die durch die vorzeitige Rückzahlung von Krediten verfügbar wurden. Im Geldmarkt freuen wir uns unverändert über erhebliche Angebote an Tages- und Termingeldern von institutionellen Geldmarktteilnehmern.

Ertragslage

Angaben in TEUR	30.06.2019	30.06.2018	Veränderung in %
Zinsüberschuss	6.277	5.600	12,1
Provisionsüberschuss	95	147	-35,4
Verwaltungsaufwand	3.970	3.917	1,4
Betriebsergebnis	2.402	1.830	31,3
Sonstige Erträge / Aufwendungen inkl. Risikovorsorge	-244	-154	58,4
Ergebnis vor Steuern	2.158	1.675	28,8

Die Ertragslage der M.M. Warburg & CO Hypothekenbank AG ist weiterhin durch das vorherrschende Negativ- und Niedrigzinsniveau sowie den Wettbewerbsdruck auf die Margen im Neukreditgeschäft beeinflusst.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden diese belastenden Einflüsse erfreulicherweise durch Einmalerträge, insbesondere im Zusammenhang mit Vorfälligkeitsentschädigungen im Rahmen von außerordentlichen Kreditrückzahlungen, nahezu ausgeglichen. Der Zinsüberschuss konnte gegenüber dem Wert zum 30.06.2018 um rd. 12 % auf TEUR 6.277 gesteigert werden, liegt allerdings insgesamt leicht unter dem Budgetwert.

Der Verwaltungsaufwand per 30.06.2019 liegt leicht unterhalb unserer Planannahmen. Die sonstigen Erträge / Aufwendungen einschließlich Risikovorsorge per 30. Juni 2019 setzen sich im Wesentlichen aus der Erhöhung einer Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 120 sowie Zu- und Abschreibungen im Zusammenhang mit der Bewertung der Wertpapiere der Liquiditätsreserve und Schuldverschreibungen im Eigenbestand zu Marktwerten mit einem saldierten Betrag von TEUR -51 (Vorjahr 30.06. TEUR -154) zusammen.

Insgesamt wird für das erste Halbjahr 2019 ein im Vorjahresvergleich um 31,3 % höheres Betriebsergebnis und ein um 28,8 % über dem Vorjahr liegendes Ergebnis vor Steuern ausgewiesen. Die Ergebnisse liegen damit wie auch in den Vorjahren unter dem Budget für das erste Halbjahr.

Vermögens- und Finanzlage

Angaben in TEUR	30.06.2019	30.06.2018	Veränderung in %
Barreserve / Guthaben bei Zentralnotenbanken	320	99.459	-99,7
Forderungen an Kreditinstitute	35.420	50.524	-29,9
Forderungen an Kunden	1.623.891	1.675.953	-3,1
Wertpapiere	136.097	147.216	-7,6
Sonstige Aktiva p.p.	33.668	8.717	>100
Summe Aktiva	1.829.396	1.981.869	-7,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	218.477	278.088	-21,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.122.236	1.162.598	-3,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	353.654	426.012	-17,0
Sonstige Passiva p.p.	14.822	6.296	>100
Nachrangige Verbindlichkeiten	30.000	23.000	30,4
Eigenkapital (ohne Gewinn lfd. Jahr)	90.207	85.875	5,0
Summe Passiva	1.829.396	1.981.869	-7,7
Offene Kreditzusagen	92.372	86.138	7,2

Unsere Bilanzsumme lag zum 30. Juni 2019 um 7,7 % unter dem Vorjahreswert am Halbjahresende 2018.

Aufgrund verringerter kurzfristiger Geldanlagen lagen das Notenbankguthaben sowie die Forderungen an Kreditinstitute deutlich unter den Vorjahreswerten. Aufgrund nicht in dem tatsächlichen Umfang erwarteter vorzeitiger Rückzahlungen im Immobilienkreditgeschäft liegen die Forderungen an Kunden um 3,1 % unter dem Vorjahreswert zum 30. Juni 2018 sowie unter unserem Budgetwert.

Vor dem Hintergrund der geringeren kurzfristigen Geldanlagen und des gesunkenen Immobilienkreditbestandes reduzierten sich im Rahmen der erforderlichen Refinanzierung sowohl die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 21,4 % als auch die Verbindlichkeiten ge-

gegenüber Kunden um 3,5 % und die verbrieften Verbindlichkeiten um 17,0 % gegenüber den Vorjahreswerten zum 30. Juni 2018.

Die Erhöhung des Eigenkapitals erfolgte durch die Thesaurierung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von TEUR 4.332.

Der Bestand an noch nicht ausgezahlten zugesagten Neukrediten in Höhe von EUR 92,4 Mio. auf hohem Niveau ist erfreulich.

Im Übrigen ergaben sich keine besonderen strukturellen Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage.

Risikobericht

Zur Beurteilung des Risikomanagements und der im Rahmen der Gesamtbanksteuerung vorgehaltenen organisatorischen Regelungen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018. Es haben sich im Berichtszeitraum keine grundlegenden Veränderungen zu den dort dargestellten Risikoüberwachungssystemen ergeben. Im Rahmen der Anwendung von veröffentlichten Auslegungshinweisen der BaFin werden ab 2019 die nachrangigen Verbindlichkeiten bei der Berechnung des Risikodeckungspotenzials gemäß des angewendeten barwertnahen Gläubigerschutzansatzes (ökonomische Perspektive) nicht mehr berücksichtigt. Zudem beträgt das Konfidenzniveau der Risikomessung für die Zwecke der Risikotragfähigkeit seit Jahresbeginn 2019 für alle mit Kapital zu unterliegenden Risikoarten 99,9 % (Vj. 99,5 %).

Zu den Adressenausfallrisiken verweisen wir auf die o.a. Darstellung unseres Kundenkreditvolumens. Der auf einem Konfidenzniveau von 99,9 % und einem Betrachtungszeitraum von einem Jahr ermittelte Credit Value at Risk inkl. Migrationszuschlag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreswert und lag zum 30.06.2019 bei TEUR 2.138 (30.06.2018 TEUR 1.827). Die Limitauslastung für Adressenausfallrisiken nach dem Risikotragfähigkeitskonzept belief sich zum Halbjahresende auf 17,8 % (Vj. 15,2 %).

Im Bereich der Marktpreisrisiken wird unverändert jedes Vorstandsmitglied täglich über jedes Einzelgeschäft sowie die Gesamtpositionen und die Limitauslastung schriftlich informiert. Das Marktpreisrisiko (VaR) der M.M.Warburg & CO Hypothekenbank AG wird täglich mit einem VaR-Konzept (Konfidenzintervall 99 %, Haltedauer 1 Tag) gemessen. Für die Zwecke der Risikotragfähigkeit erfolgt eine Umrechnung auf das 99,9%-Quantil und eine Haltedauer von 60 Tagen. Folgende Werte ergaben sich im ersten Halbjahr:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
VaR 60 Tage in TEUR	1.616	2.093	2.201	2.187	2.402	2.404
Limitaus- lastung in %	39	51	53	53	58	58

Für das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch ergaben sich nach den aufsichtsrechtlichen Vorgaben für das erste Halbjahr 2019 folgende Werte:

Angaben in %	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Zinsschock + 200 BP	-7,62	-6,95	-6,88	-6,96	-6,91	-7,54
Zinsschock – 200 BP	0,95	1,15	0,64	0,02	-0,13	-0,34

Die angegebenen Werte zeigen den größten Risikoauschlag des Monats an.

Die Bestände an offenen Festzinspositionen betragen zum Quartalsende:

Angaben in TEUR	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019
Offene Festzins- positionen Aktiv	22.790	30.561	29.002
Offene Festzins- positionen Passiv	5.308	14.348	21.773

Hinsichtlich der Erfüllung der Anforderungen der Mindestliquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio – LCR) ergaben sich im ersten Halbjahr 2019 LCR-Kennzahlen zwischen 402,27 % und 796,02 %. Die Leverage Ratio nach der aufsichtsrechtlich vorgegebenen Definition liegt mit 5,39 % über dem Niveau des Jahresendwertes des Vorjahres von 4,94 %.

Aufgrund der erfolgten Gewinnthesaurierung erhöhte sich die Kernkapitalquote und lag zum 30. Juni 2019 bei 10,38 % (31.12.2018 9,61 %). Die Gesamtkapitalquote nach CRR unter Berücksichtigung sämtlicher Eigenmittel betrug zum 30. Juni 2019 12,45 % nach 11,61 % zum 31. Dezember 2018. Dabei ergaben sich aus den einzelnen Risikopositionen die nachfolgenden Eigenkapitalanforderungen:

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapitalanforderungen für Adressenausfallrisiken	74.146	75.375
Eigenkapitalanforderungen für Marktpreisrisikopositionen	-	-
Eigenkapitalanforderungen für das operationelle Risiko	2.344	2.299
Eigenkapitalanforderungen für Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	1.921	2.122
<u>bankaufsichtsrechtliche Eigenmittel</u>		
Hartes Kernkapital	90.172	85.890
Zusätzliches Kernkapital	10.000	10.000
Kernkapital insgesamt nach Abzug von immateriellen Vermögensgegenständen	100.172	95.835
Anrechenbares Ergänzungskapital	(-35)	(-55)
anrechenbare Eigenmittel insgesamt	20.000	20.000
Gesamtkennziffer	120.172	115.835
	12,45 %	11,61 %

Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung nach dem steuerungsrelevanten barwertnahen Gläubigerschutzansatz ergaben sich nachfolgende Werte:

Angaben in TEUR	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019
Risikodeckungspotenzial barwertnaher Gläubigerschutzansatz	119.937	96.774	102.258
Maximale Verlustobergrenze (genehmigtes Limit)	17.310	18.166	18.166
Risiko zum Stichtag	3.385	6.712	6.558
Inanspruchnahmen Risikodeckungspotenzial	2,82 %	6,94 %	6,41 %

Die Verringerung des Risikodeckungspotentials gegenüber dem Wert zum Vorjahresende ist auf den Wegfall des Ansatzes der nachrangigen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Aufgrund des erhöhten Konfidenzniveaus bei der Risikomessung stiegen die ausgewiesenen Risikobeträge im Vergleich zum Vorjahresendwert.

Prognosebericht

Für die zukünftigen volkswirtschaftlichen Entwicklungen auf den für die M.M. Warburg & CO Hypothekbank AG relevanten Märkten bestehen weiterhin vielfältige politische Unsicherheiten, wie u.a. die Handelskonflikte zwischen den USA und Europa sowie China, die endgültige Umsetzung der Brexit-Entscheidung und geopolitische Konflikte. Sofern es in diesen Bereichen nicht zu einer wesentlichen Eskalation kommt, gehen wir nicht davon aus, dass sich die wirtschafts- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen im zweiten Halbjahr derart verschlechtern, dass es zu einer nachhaltigen Beeinträchtigung unserer Geschäftstätigkeit kommen wird.

Wesentliche Veränderungen der Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht zum 31. Dezember 2018 sind nicht eingetreten. Es sollte uns daher auf der Basis eines weiterhin erfolgreichen Immobilienkreditgeschäftes und dessen Refinanzierung über Pfandbriefe gelingen, die M.M. Warburg & CO Hypothekbank AG weiter risiko-, aber auch ertragsorientiert auszubauen. Hierbei gehen wir von unverändert niedrigen Risikovorsorgeaufwendungen aus. Insgesamt erwarten wir weiterhin erfreuliche, allerdings unter dem Ergebnis des Vorjahres liegende Zahlen.

Chancen und Risiken

Die im Lagebericht zum 31. Dezember 2018 dargestellte Beurteilung der Chancen und Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung der M.M. Warburg & CO Hypothekbank AG besteht unverändert fort.

Hamburg, den 26. August 2019

Der Vorstand der
M.M. Warburg & CO Hypothekbank AG

Halbjahresabschluss zum 30.06.2019

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		1.103,65		1
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		318.727,24		99.458
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	EUR	318.727,24		
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	319.830,89	0
			99.458	
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank				
refinanzierbar	EUR	0,00		
b) Wechsel		0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) Hypothekendarlehen		0,00		0
b) Kommunalkredite		0,00		0
c) andere Forderungen		35.419.657,77	35.419.657,77	50.524
darunter: täglich fällig	EUR	15.419.657,77		24.256
gegen Beleihung von Wertpapieren				
refinanzierbar	EUR	0,00		0
4. Forderungen an Kunden				
a) Hypothekendarlehen		1.616.583.252,43		1.668.551
b) Kommunalkredite		1.628.573,57		1.704
c) andere Forderungen		5.679.172,30	1.623.890.998,30	5.698
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren				
refinanzierbar	EUR	0,00		0
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten				
darunter: beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	EUR	0,00	0,00	0
ab) von anderen Emittenten				
darunter: beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	EUR	0,00	0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten				
darunter: beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	EUR	128.787.833,54	128.787.833,54	139.861
bb) von anderen Emittenten				
darunter: beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	EUR	7.309.058,27	7.309.058,27	7.355
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	0
Nennbetrag	EUR	0,00		
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			0,00	0
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen			0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	EUR	0,00		
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	EUR	0,00		
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	EUR	0,00		
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	EUR	0,00		
9. Treuhandvermögen			0,00	0
darunter: Treuhandkredite	EUR	0,00		
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	EUR	0,00		
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	EUR	21.434,00		
c) Geschäfts- oder Firmenwert	EUR	0,00		
d) geleistete Anzahlungen	EUR	0,00	21.434,00	36
12. Sachanlagen			105.071,00	96
13. Eingefordertes noch nicht eingezahltes Kapital			0,00	0
14. Sonstige Vermögensgegenstände			31.341.933,97	5.880
15. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		1.455.163,11		1.584
b) andere		745.195,40	2.200.358,51	1.121
16. Aktive latente Steuern			0,00	0
17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			0,00	0
18. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			0,00	0
Summe der Aktiva			1.829.396.176,25	1.981.869

Hamburg, den 9. Juli 2019

M.M.Warburg & CO
Hypothesenbank AG

1. Eventualverbindlichkeiten

- Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen
- Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen
- Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

2. Andere Verpflichtungen

- Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften
- Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen
- Unwiderrufliche Kreditzusagen

Halbjahresabschluss zum 30.06.2019

	Passivseite		
	EUR	EUR	EUR
			Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) begebene Namenspfandbriefe		189.195.772,87	236.312
davon Hypotheken-Namenspfandbriefe			
EUR 189.195.772,87			236.312
davon Schiffshypothekennamenspfandbriefe			0
EUR 0,00			0
b) begebene Öffentliche Namenspfandbriefe		0,00	0
c) andere Verbindlichkeiten		29.280.836,49	41.776
darunter: täglich fällig		0,00	0
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber			
ausgehändigte Namenspfandbriefe			
EUR 0,00			0
davon Hypotheken-Namenspfandbriefe			0
EUR 0,00			0
davon Schiffshypothekennamenspfandbriefe			0
EUR 0,00			0
und Öffentliche Namenspfandbriefe		0,00	0
EUR 0,00			0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) begebene Namenspfandbriefe		593.299.003,21	682.395
davon Hypotheken-Namenspfandbriefe			
EUR 593.299.003,21			682.395
davon Schiffshypothekennamenspfandbriefe			0
EUR 0,00			0
b) begebene Öffentliche Namenspfandbriefe		6.235.810,52	6.236
c) Spareinlagen			
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist			
von drei Monaten	0,00		
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist	0,00	0,00	
von mehr als drei Monaten			
d) andere Verbindlichkeiten		522.701.670,21	473.967
darunter: täglich fällig		47.629,11	0
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber			
ausgehändigte Namenspfandbriefe			
EUR 0,00			0
davon Hypotheken-Namenspfandbriefe			0
EUR 0,00			0
davon Schiffshypothekennamenspfandbriefe			0
EUR 0,00			0
und Öffentliche Namenspfandbriefe		0,00	0
EUR 0,00			0
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen			
aa) Hypothekenpfandbriefe	353.653.503,40		397.005
davon Hypothekenpfandbriefe			397.005
davon Schiffshypothekenpfandbriefe			0
EUR 0,00			0
ab) Öffentliche Pfandbriefe	0,00		0
ac) sonstige Schuldverschreibungen	0,00	353.653.503,40	29.006
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	0
darunter Geldmarktpapiere		0,00	0
EUR 0,00			0
3a. Handelsbestand		0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten		0,00	0
darunter: Treuhandkredite		0,00	
EUR 0,00			
5. Sonstige Verbindlichkeiten		9.579.380,27	2.598
6. Rechnungsabgrenzungsposten			
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		3.254.795,90	2.216
b) andere		0,00	0
6a. Passive latente Steuern		0,00	0
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		0,00	0
b) Steuerrückstellungen		325.767,00	251
c) andere Rückstellungen		564.657,07	602
8. (weggefallen)			
9. Nachrangige Verbindlichkeiten		30.000.000,00	23.000
darunter vor Ablauf von zwei Jahren fällig		0,00	3.000
EUR 0,00			
10. Genussschuldkapital		0,00	0
darunter vor Ablauf von zwei Jahren fällig		0,00	0
EUR 0,00			
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		0,00	0
12. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital		31.660.000,00	31.660
b) Kapitalrücklage		54.115.000,00	54.115
c) Gewinnrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklage	0,00		0
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder			
mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00		0
cc) satzungsmäßige Rücklagen	0,00		0
cd) andere Gewinnrücklagen	100.000,00	100.000,00	100
d) Bilanzgewinn		5.429.979,31	630
Summe der Passiva		1.829.396.176,25	1.981.869
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
	0,00		0
	0,00		0
	0,00	0,00	0
	0,00		0
	0,00		0
	92.371.736,63	92.371.736,63	86.138

Halbjahresabschluss G + V zum 30.06.2019

Aufwendungen				
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinsaufwendungen		15.001.123,61		16.885
abzgl. positive Zinsen		<u>81.648,36</u>	<u>14.919.475,25</u>	<u>-245</u>
2. Provisionsaufwendungen			<u>34.444,31</u>	<u>44</u>
3. Nettoaufwand des Handelsbestands			<u>0,00</u>	<u>0</u>
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	<u>1.334.243,29</u>			<u>1.255</u>
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	<u>206.141,79</u>	<u>1.540.385,08</u>		<u>192</u>
EUR <u>37.244,42</u> (Vj. TEUR 37)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>2.395.329,06</u>	<u>3.935.714,14</u>	<u>2.428</u>
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			<u>35.000,00</u>	<u>42</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			<u>0,00</u>	<u>0</u>
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>285.478,16</u>	<u>210</u>
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			<u>0,00</u>	<u>0</u>
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme			<u>0,00</u>	<u>0</u>
10. (weggefallen)			<u>0,00</u>	<u>0</u>
11. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>	<u>0</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>1.060.363,31</u>	<u>1.060</u>
13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen			<u>312,00</u>	<u>1</u>
14. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			<u>0,00</u>	<u>0</u>
15. Jahresüberschuss			<u>1.097.785,49</u>	<u>615</u>
		Summe der Aufwendungen	<u>21.368.572,66</u>	<u>22.487</u>

Halbjahresabschluss G + V zum 30.6.2019

			Erträge
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften abzgl. negativer Zinsen	21.911.712,11 <u>695.350,56</u>		23.302 <u>-1.024</u>
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen abzgl. negativer Zinsen	-20.230,15 <u>0,00</u>	21.196.131,40	-39 <u>0</u>
2. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) Beteiligungen	<u>0,00</u>		<u>0</u>
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0</u>
3. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		<u>0,00</u>	<u>0</u>
4. Provisionserträge aus			
a) Kreditgeschäft	<u>35.050,00</u>		<u>96</u>
b) Dienstleistungen	<u>95.081,17</u>	130.131,17	<u>95</u>
5. Nettoertrag des Handelsbestands		<u>0,00</u>	<u>0</u>
6. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>0,00</u>	<u>5</u>
7. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere		<u>0,00</u>	<u>0</u>
8. Sonstige betriebliche Erträge		<u>42.310,09</u>	<u>52</u>
9. (weggefallen)		<u>0,00</u>	<u>0</u>
10. Außerordentliche Erträge		<u>0,00</u>	<u>0</u>
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>0,00</u>	<u>0</u>
12. Jahresfehlbetrag		<u>0,00</u>	<u>0</u>
		<u>21.368.572,66</u>	<u>22.487</u>
	Summe der Erträge	21.368.572,66	22.487
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresüberschuss		1.097.785,49	615
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.332.193,82	14
3. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		5.429.979,31	629
		<u>0,00</u>	<u>0</u>
4. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		5.429.979,31	629
a) aus der gesetzlichen Rücklage	<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) aus der Rücklage für eigene Anteile	<u>0,00</u>		<u>0</u>
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen	<u>0,00</u>		<u>0</u>
d) aus anderen Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0</u>
		<u>5.429.979,31</u>	<u>629</u>
5. Entnahmen aus Genussrechtskapital		<u>0,00</u>	<u>0</u>
		<u>5.429.979,31</u>	<u>629</u>
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzlichen Rücklage	<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) in die Rücklage für eigene Anteile	<u>0,00</u>		<u>0</u>
c) in satzungsmäßigen Rücklagen	<u>0,00</u>		<u>0</u>
d) in andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0</u>
		<u>5.429.979,31</u>	<u>629</u>
7. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals		<u>0</u>	<u>0</u>
8. Bilanzgewinn		<u>5.429.979,31</u>	<u>629</u>

Eigenkapitalspiegel der M.M.Warburg & CO Hypothekbank AG

Entwicklung	gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage		Gewinnrücklage		Bilanzgewinn		Gesamteigenkapital	
	2019 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR
Stand 1.1.	31.660	31.660	54.115	54.115	100	100	4.332	4.605	90.207	90.480
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	-4.591	0	-4.591
Einstellung im Geschäftsjahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.	31.660	31.660	54.115	54.115	100	100	4.332	14	90.207	85.889

ANHANG der M.M.Warburg & CO Hypothekenbank AG

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM HALBJAHRESABSCHLUSS

Entsprechend § 115 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) veröffentlicht die Bank einen Halbjahresfinanzbericht, der einen Zwischenabschluss, einen Zwischenlagebericht sowie eine „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ enthält.

Der Halbjahresfinanzbericht ist weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich wie im Jahresabschluss zum 31.12.2018 unverändert fortgeführt.

Der Halbjahresfinanzbericht der M.M.Warburg & CO Hypothekenbank AG zum 30.06.2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften des Aktiengesetzes und des Pfandbriefgesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt.

Die Bank setzt derivative Finanzinstrumente zur Steuerung des allgemeinen Zinsrisikos (Gesamtbanksteuerung) ein. Sämtliche Derivate sind dem Nichthandelsbestand zugeordnet. Für Derivate des Nichthandelsbestands gilt der Grundsatz der Nichtbilanzierung von schwebenden Geschäften. Die laufenden Zinsen sind – periodengerecht abgegrenzt – im Zinsergebnis enthalten.

III. ANGABEN ZUR BILANZ

Forderungen an Kreditinstitute bzw. Kunden

	30.06.2019	30.06.2018
Forderungen an Kreditinstitute	TEUR	TEUR
mit Restlaufzeiten von		
- bis 3 Monate	20.000	26.269
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
- länger als fünf Jahre	0	0
Insgesamt	20.000	26.269

	30.06.2019	30.06.2018
Forderungen an Kunden	TEUR	TEUR
mit Restlaufzeiten von		
- bis 3 Monate	15.765	24.592
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	55.337	114.829
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	343.620	364.876
- länger als fünf Jahre	1.199.881	1.161.511
Insgesamt	1.614.604	1.665.808

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	30.06.2019	30.06.2018
	TEUR	TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	136.097	147.216

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bzw. Kunden

	30.06.2019	30.06.2018
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
mit Restlaufzeiten von		
- bis 3 Monate	5.477	6.088
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	23.000	51.000
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	98.000	106.000
- länger als fünf Jahre	92.000	115.000
Insgesamt	218.477	278.088

	30.06.2019	30.06.2018
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
mit Restlaufzeiten von		
- bis 3 Monate	165.803	140.212
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	318.100	422.100
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	321.700	273.200
- länger als fünf Jahre	316.350	326.850
Insgesamt	1.121.953	1.162.362

	30.06.2019	30.06.2018
	TEUR	TEUR
Verbriefte Verbindlichkeiten	353.654	426.012

Andere Verpflichtungen

	30.06.2019	30.06.2018
	TEUR	TEUR
Unwiderrufliche Kreditzusagen	92.372	86.138

IV. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zinserträge/Zinsaufwendungen

Zinsen aus Zinsswaps werden brutto ausgewiesen und sind in den Zinserträgen (TEUR 21.196) und Zinsaufwendungen (TEUR 14.919) incl. negativer Marktwerte enthalten. Der Zinsertrag beinhaltet TEUR 1.202 aus Finanzierungen im Ausland. Bei Ankauf von festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen wurden Agien gezahlt. Deren ratierliche Auflösung führte zu einem negativen Zinsertrag in Höhe von TEUR 20.

	01.01.2019 bis 30.06.2019		01.01.2018 bis 30.06.2018	
	TEUR		TEUR	
Zinserträge	21.891		23.264	
abzgl. negativer Zinsen	695	21.196	1.024	22.240
Zinsaufwendungen	15.001		16.885	
abzgl. positiver Zinsen	82	14.919	245	16.640
Zinsüberschuss	6.277		5.600	

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen enthalten nachfolgend dargestellte Zinserträge und -aufwendungen aus Derivaten, die ausschließlich zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos im Rahmen der Gesamtbanksteuerung eingesetzt werden:

	01.01.2019 bis 30.06.2019	01.01.2018 bis 30.06.2018
	TEUR	TEUR
Zinserträge aus Derivaten	260	1.494
Zinsaufwendungen aus Derivaten	3.393	3.293

Provisionserträge/Provisionsaufwendungen

Die Provisionserträge betreffen Erträge aus dem Kreditgeschäft in Höhe von TEUR 35 (Vj. 96) sowie Erträge, die im Wesentlichen aus Geschäftsbesorgungen im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft für die M.M. Warburg & CO erzielt wurden in Höhe von TEUR 95 (Vj. 95).

Die Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 34 (Vj. 44) betreffen im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Refinanzierungsgeschäft.

Sonstige betriebliche Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen (TEUR 40).

Verwaltungsaufwendungen/AfA

Die anderen Verwaltungsaufwendungen, inklusive Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte/Sachanlagen/GWG in Höhe von TEUR 35 (Vj. 42), beliefen sich für den Berichtszeitraum auf TEUR 2.430 (Vj. 2.470). Aufwandsschwerpunkt sind nach wie vor Kosten im Bereich EDV sowie Aufwendungen für aufsichtsrechtliche Anforderungen, insbesondere die anteilige Bankenabgabe mit TEUR 431 (Vj. 437).

Zu-/Abschreibungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere

Die Zu- und Abschreibungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere betreffen Wertpapiere der Liquiditätsreserve. Darüber hinaus wurde eine Risikovorsorge auf den Forderungsbestand (EWB) um TEUR 158 erhöht sowie eine Direktabschreibung in Höhe von TEUR 35 vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern enthalten insbesondere Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für das laufende Wirtschaftsjahr.

V. SONSTIGE ANGABEN

Fremdwährungsvolumina

	30.06.2019	30.06.2018
	TEUR	TEUR
Vermögensgegenstände	5.342	5.857
Verbindlichkeiten	5.321	5.840

Die ausgewiesenen Werte beinhalten Konsortialbarunterlegungen in Höhe von TEUR 5.321 (Vj. 5.840).

Finanzderivate

Im Folgenden werden die dem Anlagebestand zugeordneten derivativen Geschäfte dargestellt:

	30.06.2019	30.06.2018
Nominalbeträge	TEUR	TEUR
Zinsbezogene derivative Geschäfte	613.758	623.258
Insgesamt	613.758	623.258

Die Marktbewertung beträgt saldiert TEUR -31.219 (Vj. -13.604) und setzt sich aus positiven Zeitwerten in Höhe von TEUR 210 (Vj. 569) und negativen Zeitwerten in Höhe von TEUR 31.429 (Vj. 14.173) zusammen.

Alle Zeitwerte ließen sich verlässlich auf Basis marktüblicher Bewertungsmodelle ermitteln. Die Bewertungsmodelle umfassen die Discounted Cashflow-Methode sowie Optionspreismodelle. Für die Ermittlung werden ausschließlich beobachtbare Marktdaten verwendet. Die Geschäfte sind bilanzunwirksam.

Kundengruppengliederung im Derivategeschäft

	30.06.2019	30.06.2018
	TEUR	TEUR
OECD Banken	613.758	623.258
Insgesamt	613.758	623.258

Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

Die nach § 28 Pfandbriefgesetz vierteljährlich zu veröffentlichenden Angaben sind auf der Homepage der Bank unter www.warburghyp.de veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode eingetreten sind und nachhaltige Auswirkungen auf die Risiko- bzw. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben können, liegen nicht vor.

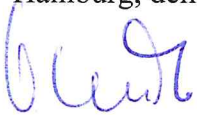
Hamburg, 26.08.2019

M.M. Warburg & CO
Hypothekenbank AG



Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 26. August 2019



Thomas Schulze



Thomas Buer



M.M. WARBURG & CO
HYPOTHEKENBANK

M.M. Warburg & CO Hypothekenbank AG
Colonnaden 5
20354 Hamburg

Telefon +49 40 3553 34-0
Telefax + 49 40 3553 34-19

E-Mail: warburg.hyp@warburghyp.de
Internet: www.warburghyp.de

Handelsregister Hamburg HRB 58677

Bankverbindung: M.M. Warburg Bank
IBAN DE62 2012 0100 1000 116009
BIC: WBWCDEHHXXX